

KATECHISMUS DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Neuübersetzung aufgrund der Editio typica Latina.

München 2003: Verlag Oldenbourg / Leipzig: Benno-Verlag / CH-Freiburg: Paulus-Verlag. 824 S., geb. mit CD, EUR 36,80 (ISBN 3-7462-1568-4).

Am dreißigsten Jahrestag der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils, am 11. Oktober 1992, hatte Johannes Paul II mit der Apostolischen Konstitution *Fidei Depositum* den sogenannten Weltkatechismus, offiziell *Katechismus der Katholischen Kirche* (KKK) der Öffentlichkeit übergeben. Damals gleichzeitig in verschiedenen Übersetzungen erschienen, wurde der lateinische Grundtext erst 1997 als die so genannte *Editio typica* veröffentlicht. Nach diesem maßgebenden Text wurde die vorliegende Neuauflage des KKK bearbeitet, so dass für konkrete Erwägungen auch eine endgültig verbindliche deutsche Fassung vorliegt, auch wenn dadurch für Teilkirchen eigene Katechismen sinnvoll bleiben und deshalb nicht überflüssig werden. Diese Bearbeitung umfasst auch die Register. Wenn allerdings die Verlagsankündigung sagt, das Register der zitierten Stellen und das Sachregister wären neu, dann ist das falsch.

Problematisch bei solchen Grundlagenwerken ist oft das Sachverzeichnis. Der gebundenen Ausgabe dieser Neuauflage liegt deshalb eine CD – ROM bei, deren Suchprogramm das Finden von Textstellen, Sachaussagen und auch von Worten und Wortkombinationen ermöglicht.

Viktor Hahn

DIE HEILSUNIVERSALITÄT CHRISTI UND DER KIRCHE

Originaltexte und Studien der römischen Glaubenskongregation zur Erklärung „Dominus Jesus“. Hrsg. von Gerhard MÜLLER.

Würzburg 2003: Echter Verlag. 154 S., br., EUR 16,80 (ISBN 3-429-02503-6).

Wie weitgehend emotional und ohne eigentlichen Sachbezug die Diskussion um das Erscheinen der Erklärung der Glaubenskongregation DOMINUS JESUS vor drei Jahren geführt worden war, zeigt schon die Tatsache, dass sie längst vergessen ist. Dass auch solche Vergesslichkeit der Sache nicht dient, macht die vorliegende Dokumentensammlung deutlich, die das eigentliche Problem, um das es seinerzeit ging, in Erinnerung ruft.

Entgegen einer heute verbreiteten Reduzierung des Christentums auf eine kulturell bedingte Sonderform der natürlichen Religiosität des Menschen und damit einer Leugnung ihres Offenbarungscharakters wollte DOMINUS JESUS den wirklichen Einbruch Gottes in menschliche Geschichte durch Jesus und bleibend in Jesu Kirche bezeugen.

G.L. Müller, seit 1986 Ordinarius für Dogmatik in München und seit 2002 Bischof von Regensburg, versammelt hier wichtige Texte, deren Bedeutung ein eigenes (leider sehr kompliziert geschriebenes) Vorwort der Glaubenskongregation unterstreicht. Die Sammlung bietet als Kern noch einmal (nacheinander in Deutsch und Latein) den Text der Erklärung DOMINUS JESUS, eingeleitet mit deren Vorstellung durch Kardinal Ratzinger im Pressesaal des